THW verleiht Ehrenzeichen in Bronze an Robert Schwerin

Die drei Ortsverbände des Technischen Hilfswerks im Kreis Pinneberg haben Robert Schwerin, Fachbereichsleiter Bevölkerungsschutz beim Kreis Pinneberg, vergangene Woche mit dem THW-Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet.

Nur 25 Exemplare der bronzenen Medaille verleiht der Bundesinnenminister jedes Jahr an Menschen außerhalb der Bundesanstalt. Das THW würdigt mit dem Ehrenzeichen das besondere Engagement von Robert Schwerin für den Bevölkerungsschutz im Kreis Pinneberg. Seit seinem Amtsantritt Ende 2022 setzt sich Robert Schwerin dafür ein, die Zusammenarbeit zwischen dem THW, den anderen Hilfsorganisationen und weiteren Partnern mit der Kreisverwaltung zu stärken und damit den Katastrophenschutz im Kreis Pinneberg noch leistungsfähiger aufzustellen.

„Robert Schwerin hat in den letzten Jahren viel bewegt für den Bevölkerungsschutz im Kreis Pinneberg“, sagt Florian Ramcke, Ortsbeauftragter des THW im Ortsverband Pinneberg. „Er hat maßgeblich dazu beigetragen, die verschiedenen Organisationen und Verwaltungsebenen miteinander zu vernetzen. Dabei geht es nicht nur um die Einbindung des THW in konkrete Planungen, sondern auch darum, Vertrauen aufzubauen, ehrenamtliches Engagement zu unterstützen und die Zusammenarbeit langfristig zu stärken. Robert Schwerins Engagement steht für den Gedanken, dass erfolgreiche Gefahrenabwehr dort entsteht, wo Menschen über Organisationsgrenzen hinweg gemeinsam Verantwortung übernehmen.“



So hat Robert Schwerin die Ansprechgruppe Katastrophenschutz etabliert, die den Kreis bei der Vorbereitung auf größere Schadenslagen unterstützt. Ursprünglich als Ansprechgruppe für die drohende Energie- und Gasmangellage im Winter 2023 ins Leben gerufen, ist daraus unter der Leitung Robert Schwerins eine feste Institution für den Schutz der Bevölkerung im Kreis Pinneberg entstanden.

Auch auf Landesebene ist Robert Schwerin zum wichtigen Partner des THW geworden. Aus dieser Kooperation ist es unter anderem im Februar dieses Jahres zu einer großen Pumpenübung am Schöpfwerk in Raa-Besenbek mit knapp 200 Einsatzkräften gekommen. Die Übung war der Praxistest für ein Notschöpfsystems, das in Folge eines Pumpwerksausfall 2024 in Zusammenarbeit von THW-Landesverband, den örtlichen Ortsverbänden des THW im Kreis und Robert Schwerins Fachbereich entwickelt worden ist.

Foto (v.l.n.r.): Jörg Behling, Referatsleiter Einsatz im THW Landesverband HHMVSH, Hannah Hamann, Ortsbeauftragte OV Barmstedt, Fachbereichsleiter Robert Schwerin, Frank Henningsen, Ortsbeauftragter OV Elmshorn, und Florian Ramcke, Ortsbeauftragter OV Pinneberg.

Medieninformation vom 13.11.2026